

Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 57

von Warren D. Hoover

Offenbarung Kapitel 19 – Der Triumph von Jesus Christus

Die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus und der Beginn der Trübsalzeit – Teil 16

In den vorherigen Kapiteln haben wir das letzte verhängnisvolle Gericht Gottes gesehen, das über eine rebellische, sündige und unbußfertige Welt ausgegossen wurde. Dabei wurden die physikalische Erde und ihre Atmosphäre für die Menschheit einer stürmischen Umwälzung unterworfen, wobei wahrscheinlich eine Jahrtausende alte „Zivilisation“ zerstört wurde. Wir haben auch die Vernichtung der Weltsysteme geschaut, die Satan benutzt, um seine Ziele auf der Erde zu erreichen.

Wie wir noch sehen werden, handelt es sich dabei nicht nur um das Gericht über das, was zuvor geschah, sondern auch um eine Vorbereitung auf das, was Jesus Christus tun wird, wenn Er Seine Füße erneut auf die Erde setzt, um diese für Sich zu beanspruchen und um Sein Königreich zu errichten.

Das Gericht über die Erde ist an dieser Stelle zu Ende. Aber dennoch bleiben zwei abschließende schreckliche Ereignisse für die unverbesserlichen Sünder übrig, denen sie sich stellen müssen. Dabei handelt es sich um die von Jesus Christus ausgeführte Überwältigung der Armeen, die Satan in Armageddon versammelt hat, um sich der Wiederkunft von Jesus Christus entgegenzustellen und das Gericht über die Nationen, bei dem die Ungläubigen von der Erde eliminiert werden, was den Beginn des Tausendjährigen Friedensreichs einläutet.

Dieses Kapitel beginnt damit, dass der Apostel Johannes eine Szene im Himmel sieht und Zeuge von einer Zeremonie wird, die nach Beendigung der Gerichte stattfindet. Alle freuen sich, weil die Frage der Märtyrer aus folgendem Vers nun beantwortet ist:

Offenbarung Kapitel 6, Vers 10

Sie riefen mit lauter Stimme: »Wie lange, o heiliger und wahrhafter HERR, verziehst Du noch mit dem Gericht und rächst unser Blut nicht an den Bewohnern der Erde?«

Offenbarung Kapitel 19, Verse 1-3

1 Danach hörte ich ein Getön, das klang wie der laute Jubel einer großen Schar, die im Himmel riefen: »Halleluja! Das Heil (oder: die Rettung), die Herrlichkeit und die Kraft gehören unserem Gott; 2 denn wahrhaftig und gerecht sind Seine Gerichte, dass Er die große Buhlerin

gerichtet hat, die mit ihrer Unzucht die Erde verstörte, und das Blut Seiner Knechte hat Er an ihr gerächt!« 3 Und zum zweiten Mal riefen sie: »Halleluja! Und der Rauch von ihr steigt in alle Ewigkeit auf!«

Das Wort „Halleluja“ stammt von der hebräischen Sprache und bedeutet „Preise YHWH“. Diese Verse spiegeln einen großen Lobpreis und die Freude darüber wider, dass die Gerichte nun beendet sind. Und dieser Jubelausbruch findet unter den vielen Heiligen statt, die um den Thron Gottes versammelt sind.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 4

Da warfen sich die vierundzwanzig Ältesten und die vier Lebewesen nieder und beteten Gott, Der auf dem Throne sitzt, mit den Worten an: »Amen! Halleluja!«

Die Führer dieser riesigen Versammlung schließen sich dem Lobpreis an. Das griechische Wort, das hier mit „niederwerfen“ übersetzt ist, lautet *proscunine* und ist die Wurzel für unseren Begriff „am Boden liegen“. Buchstäblich fallen sie vor Gott auf ihr Angesicht. Das hebräische Wort *amen* bedeutet buchstäblich „Wahrheit“ oder „es ist wahr“.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 5

Und eine Stimme ging vom Throne aus, die rief: »Lobet unseren Gott, ihr alle Seine Knechte, die ihr Ihn fürchtet, die Kleinen wie die Großen!«

Offensichtlich gehört diese Stimme zu einem der vier Lebewesen, die mit dem Thron verbunden sind. Das Wort, das hier mit „fürchten“ übersetzt ist, bedeutet buchstäblich „verehren“ oder „den größten Respekt haben“ und hat absolut nichts mit Angst oder Schrecken zu tun.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 6

Dann hörte ich ein Getön, das klang wie der Jubel einer großen Volksmenge und wie das Rauschen vieler (oder: großer) Wasser und wie das Krachen starker Donnerschläge, als sie riefen: „Halleluja! Der HERR, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten!“

Einige Male wird der Begriff „Getön“ in der Bibel immer dann verwendet, wenn Gott spricht. Aber hier versucht der Apostel Johannes einfach nur das Volumen der riesigen Versammlung zu übermitteln, die vor dem Thron steht und Gott einstimmig lobt. Wenn Du jemals den Stimmenorkan von einem Stadion in der Nähe gehört hast, wenn dort etwas Aufregendes passiert, dann hast Du eine ungefähre Vorstellung von dem, was hier beschrieben wird.

Beachte, dass sie sagen, dass die Regentschaft von Jesus Christus begonnen hat, obwohl Armageddon noch in der Zukunft liegt. Der Grund,

weshalb Seine Herrschaft bereits als vollendete Tatsache gefeiert wird, erklärt Johannes damit, dass Jesus Christus allmächtig ist.

Allmacht ist eine der Charaktereigenschaften oder Wesensmerkmale, die Gott als Gott definieren. Sie besitzt NUR Gott. ER besitzt Macht über alles. Das bedeutet die Tatsache, dass es nichts gibt, was Gott nicht bewirken oder erreichen könnte, wenn es Sein Wille ist, dass es geschehen soll.

Gottes Allmacht ist auch eine der am häufigsten missverstandenen oder doppeldeutigen Wesensmerkmale Gottes. All jene, die sie hinterfragen, beweisen ihren Unglauben typischerweise mit Fragen, die wie folgt beginnen: „Wenn Gott allmächtig ist, warum sorgt Er nicht dafür, dass ...?“ Die Lücke wird dann mit jedem Lieblings-Ärgernis gefüllt, bei dem sie Seine Fähigkeit, damit umgehen zu können, anzweifeln.

Fakt ist, dass Gott allmächtig ist; aber Seine Allmacht muss in einer Weise in Zusammenhang gebracht werden, dass sie mit Seinen anderen Wesensmerkmalen in Einklang steht. Mit anderen Worten: Sein Wesen lässt es nicht zu, dass Er Seine Allmacht in einer Weise gebraucht, die Seine anderen Eigenschaften verletzt, wie zum Beispiel:

- Seine Gerechtigkeit
- Seinen Willen
- Seine Liebe
- Seine Heiligkeit
- Seine Unwandelbarkeit

und so weiter.

Ein Beispiel dafür ist, dass sich Jesus Christus strikt weigerte, Seine Macht dafür einzusetzen, Steine in Brot zu verwandeln, als Satan Ihn in der Wüste in Versuchung führen wollte. So etwas zu tun, wäre unvereinbar mit dem Willen des himmlischen Vaters gewesen, weil Er Jesus Christus als unseren Erlöser und Erretter vorgesehen hat, was bedeutet, dass Er ein Leben als Mensch führen musste.

Ein anderes Beispiel ist, dass Gott sich geweigert hat, den „Dorn im Fleisch“ bei Paulus zu entfernen. Stattdessen hat Er diesen Apostel angewiesen, dass er sich voll und ganz auf Seine Gnade verlassen soll.

Offenbarung Kapitel 19, Verse 7-8

7 „Lasst uns fröhlich sein und jubeln und Ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und Seine Braut hat sich gerüstet, 8 und ihr ist verliehen worden, sich in glänzend weiße Leinwand zu

kleiden«; die Leinwand nämlich, die bedeutet die Rechtthaten (15,4) der Heiligen.

Die Hochzeit des Lammes erfolgt, wenn Jesus Christus auf ewig vereint ist mit Seiner vollständigen, gereinigten und verherrlichten Gemeinde. Sie beginnt nach dem Preisgericht vor dem Thron Christi. Dabei werden die Werke der Entrückten bewertet und belohnt. Wir wissen, dass es sich hier um die Gemeinde von Jesus Christus handelt, weil die „Braut“ in „weiße Leinwand“ gekleidet ist, die für die Gerechtigkeit der Heiligen steht.

Beachte, dass die Bibel sehr konsequent in ihrer Symbolik ist. Im Alten Testament beschreibt Gott sich selbst als den Bräutigam Israels, weil es sich dabei um Sein Volk handelt, das Er aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat. Im Neuen Testament wird die Gemeinde als Braut von Jesus Christus dargestellt, weil die Christen Sein Volk sind, die Er aus der Knechtschaft der Sünde in dieser Welt errettet.

Epheser Kapitel 5, Verse 25-27

25 Ihr Männer, liebet eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich für sie dahingegeben hat, 26 um sie zu heiligen (= Gott zu weihen), nachdem Er sie durch das Wasserbad im Wort (oder: mittels eines Wortes, d.h. einer Zusage, oder: eines Lehrworts) gereinigt hat, 27 um so die Gemeinde für (oder: vor) sich selbst in herrlicher Schönheit hinzustellen, ohne Flecken und Runzeln oder irgendeinen derartigen Fehler, vielmehr so, dass sie heilig und ohne Tadel sei.

Eines der größten Probleme, die wir im Hinblick auf die Evangelisation der Verlorenen haben, ist die Tatsache, dass die Kirche die biblische Hochzeit nicht als Beispiel nimmt, weil man sich nicht mehr an die Rollen hält, die Gott den Männern und Frauen in der Ehe zugedacht hat. Diese Ablösung ist die Wurzel für die Tatsache, dass sich Christen genauso häufig scheiden lassen wie Ungläubige. Die Ehe war die erste göttliche Einrichtung für diese Welt, und sie funktioniert nur dann wie beabsichtigt, wenn der Ehemann und die Ehefrau sich Gottes Autorität unterstellen und die von Ihm vorgegebenen Rollen übernehmen.

Auch ist dieses Problem auf den Mangel an Glauben zurückzuführen. Satan benutzt viele Instrumente, um die Gesellschaft davon zu überzeugen, dass die Menschen nur dann ein glückliches und erfülltes Leben führen könnten, wenn sie sich von Gottes Geboten und Einschränkungen lossagen. Dann erst könnte jeder dem nachgehen, was er für sich für das Beste hält. So lautet die Lüge des Teufels. Doch echte Freude, wahres Glück und Erfüllung finden wir nur dann, wenn wir Gottes Pläne in die Tat umsetzen. Es ist doch nur logisch zu glauben, dass der Eine, Der uns erschaffen hat, weiß, was das Beste für

uns ist und was uns glücklich machen wird.

Offbg 19:7-8 ist auch einer der Gründe dafür, weshalb ich mir sicher bin, dass die Kirchen von heute voll sind von unaufrichtigen „Christen“, die niemals in die Herrlichkeit eingehen können, wenn sie nicht echte Reue zeigen, ihr Leben ändern und einen wahrhaftigen Glauben an den Tag legen. Fakt ist, dass es im Leben dieser Leute keinen Beweis für ihre Rechtschaffenheit gibt. Wenn die Braut Christi von der Rechtschaffenheit dieser so genannten „Heiligen“ abhängig wäre, würde sie bei der Hochzeit völlig nackt dastehen!

Offenbarung Kapitel 19, Vers 9

Dann sagte er zu mir: »Schreibe: Selig sind die, welche zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind!« Weiter sagte er zu mir: »Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes.«

Bei denjenigen, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind, handelt es sich um die Gläubigen des Alten Testaments. Dies ist dokumentiert in dem Gleichnis von dem Mann, der ein großes Bankett gab.

Lukas Kapitel 14, Verse 13-24

13 „Nein, wenn du ein Gastmahl veranstalten willst, so lade Arme und Krüppel, Lahme und Blinde dazu ein, 14 dann wirst du glücklich sein, weil sie es dir nicht vergelten können; denn es wird dir bei der Auferstehung der Gerechten vergolten werden.« 15 Als einer von den Tischgenossen dies hörte, sagte er zu Ihm: »Glücklich ist, wer am Mahl im Reiche Gottes teilnehmen wird!« 16 Jesus aber antwortete ihm: »Ein Mann veranstaltete ein großes Gastmahl und lud viele dazu ein. 17 Er sandte dann seinen Knecht zur Stunde des Gastmahls aus und ließ den Geladenen sagen, sie möchten kommen, denn es sei nunmehr alles bereit. 18 Da begannen alle ohne Ausnahme sich zu entschuldigen (= abzusagen). Der Erste ließ ihm sagen: ›Ich habe einen Acker gekauft und muss notwendigerweise hingehen, um ihn zu besichtigen; ich bitte dich: Sieh mich als entschuldigt an!‹ 19 Ein Anderer sagte: ›Ich habe fünf Joch (= Paar) Ochsen gekauft und muss hingehen, um sie zu erproben; ich bitte dich: Sieh mich als entschuldigt an!‹ 20 Wieder ein Anderer sagte: ›Ich habe mich verheiratet, kann also nicht kommen.‹ 21 Als nun der Knecht zurückkam, berichtete er dies seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und gab seinem Knecht die Weisung: ›Gehe schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und bringe die Armen und Krüppel, die Blinden und Lahmen hierher.‹ 22 Der Knecht meldete dann: ›Herr, dein Befehl ist ausgeführt, doch es ist noch Platz vorhanden.‹ 23 Da sagte der Herr zu dem Knecht: ›Gehe auf die Landstraßen und an die Zäune hinaus und nötige die Leute dort hereinzukommen, damit mein Haus voll werde! 24 Denn ich sage euch:

Keiner von jenen Männern, die (zuerst) geladen waren, wird mein Gastmahl zu kosten bekommen.«

Diejenigen, die zum Gastmahl geladen wurden, waren alle, die im Alten Testament das Zeugnis der Propheten und Patriarchen gehört haben. Die Tatsache, dass sie der Botschaft keinerlei Glauben schenkten und nicht mit Treue zu Gott darauf reagiert haben, wird durch die vielen Entschuldigungen aufgezeigt, die die Männer für ihre Abwesenheit vorbrachten. Dass der Mann dann seine Diener aussandte, um Andere einzuladen, die sein Haus füllen sollten, steht dafür, dass das Evangelium schließlich den Nicht-Juden verkündigt wurde.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 10

Da warf ich mich ihm zu Füßen nieder, um ihn anzubeten; aber er sagte zu mir: »Nicht doch! Ich bin nur ein Mitknecht von dir und von deinen Brüdern, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an!« – Das Zeugnis Jesu nämlich, das ist der Geist der Weissagung (= der Prophetie, oder: des Prophetenstandes).

Um diesen Vers und den Tadel zu verstehen, müssen wir uns daran erinnern, dass Johannes hier zu einem der Engel spricht, die das Gericht Gottes ausgießen. Mit ihm hat der Apostel seit **Offbg 17:1** gesprochen. Dies ist auch ein Bild dafür, wie leicht Sterbliche etwas falsch machen können.

Denken wir einmal darüber nach, um was es in diesem Vers geht. Zu diesem Zeitpunkt war Johannes schon etwa 60 Jahre lang ein Apostel. Er hatte bereits das Johannes-Evangelium geschrieben und seine drei Briefe, die im Neuen Testament enthalten sind. Gemäß **Offbg 4:1** befindet er sich im Himmel. Und das Buch, welches wir gerade durchnehmen, ist das **Buch der Offenbarung von Jesus Christus**. Johannes wurde Zeuge von dessen Inhalt und schrieb mehr als 18 Kapitel über Jesus Christus. Dennoch vergisst er in diesem Moment völlig, wen er anbeten soll und wirft sich einem Engel zu Füßen anstatt Jesus Christus!

Kein Wunder also, dass der Engel ihn so streng tadelt und ihn daran erinnert, dass Engel auch nur Diener sind. Was für eine starke Erinnerung an die Wahrheit folgender Bibelstelle:

Galaterbrief Kapitel 6, Vers 3

Denn wenn jemand sich dünken lässt, er sei etwas, obwohl er doch nichts ist, so betrügt er sich selbst in seinem Sinn.

Dieser Vers ist ebenfalls ein einfacher, aber starker Beweis für die Wahrhaftigkeit und Inspiration der Bibel. Darin werden eben auch die Fehler der größten Heiligen aufgezeigt. Gott sieht keine Notwendigkeit darin, die

Schwächen Seiner Heiligen zu vertuschen. ER weiß aber voll und ganz damit umzugehen, weil Er Seine Kinder liebt. Und Er wird sie dennoch erlösen und erretten.

Die Messiasschlacht; die Vernichtung des Tieres und seines Anhangs (d.h. aller christusfeindlichen Kriegsheere bzw. Völker)

Offenbarung Kapitel 9, Vers 11

Dann sah ich den Himmel offenstehen und erblickte ein weißes Ross; Der auf ihm sitzende Reiter heißt ›Treu und Wahrhaftig‹; Er richtet und streitet mit Gerechtigkeit.

Das gleißende, schneeweiße Pferd stand in der alten Welt für den traditionellen Berg des Eroberers. Der Reiter des Pferdes ist Jesus Christus, und Er erscheint noch einmal in dieser Welt, aber nun als der erobernde König der Könige und HERR der Herren.

ER wird „Treu und Wahrhaftig“ genannt, weil Seine Rückkehr auf die Erde der unwiderlegbare Beweis für die Wahrheit Seines Wortes ist in:

1.Korintherbrief Kapitel 10, Vers 13

Es hat euch (bisher) noch keine andere als menschliche Versuchung betroffen; und Gott ist treu: ER wird nicht zulassen, dass ihr über euer Vermögen hinaus versucht werdet, sondern wird zugleich mit der Versuchung auch einen solchen Ausgang schaffen, dass ihr sie bestehen könnt.

Johannes Kapitel 14, Vers 6

Jesus antwortete ihm (Thomas): ‐ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.‑

Jesus Christus wird in vollkommener Gerechtigkeit richten, weil dies eines der Wesensmerkmale Gottes ist. Es ist für Ihn unmöglich, gegen Sein eigenes Wesen zu handeln. Eine andere Eigenschaft von Ihm ist Seine Unwandelbarkeit. Das bedeutet, dass Er sich niemals ändert. Von daher ist es für Gott nicht nur unmöglich, Dinge zu bewirken, die Sein eigenes Wesen verletzen, sondern ER kann sich auch in Seinem Wesen nicht ändern. Denk einmal darüber nach, was das für unsere Sicherheit bedeutet und für unser Vertrauen in Seine Verheißungen.

Es gibt zwei Gelegenheiten, die noch in der Zukunft liegen, bei denen Gott Krieg führt. Beide werden sehr kurzfristig sein; aber dabei wird Er Seine Allmacht demonstrieren:

1.

Wenn Er die Armeen bei Armageddon besiegt.

2.

Am Ende der tausendjährigen Herrschaft von Jesus Christus, wenn Satan für eine kurze Zeit freigelassen wird, um aufzuzeigen, dass der Mensch von Natur aus immer noch ein Sünder ist, selbst wenn er 1 000 Jahre lang in einer perfekten Umwelt unter einer vollkommenen Regierung gelebt hat. Dabei wird vollständig das liberale Argument ausgelöscht werden, dass alle Verbrechen und Kriege die Folge von Armut und ungerechter Verteilung des Weltwohlstandes seien.

Diese beiden Ereignisse werden stattfinden, bevor Gott richtet. Nach der ersten Begebenheit wird Gott die Völker richten. Dies wird der erste Schritt von der Etablierung Seines tausendjährigen Königreiches auf der Erde sein. Nach dem zweiten Ereignis folgt das Gericht vor dem großen, weißen Thron, direkt nach dem letzten Versuch Satans zu rebellieren.

Auf beide Kriegs- und Gerichtereignisse werden wir noch ausführlicher eingehen, wenn wir die entsprechenden Bibelstellen durchnehmen.

Offenbarung Kapitel 19, Verse 12-13

12 Seine Augen aber sind (wie) eine Feuerflamme; auf Seinem Haupt hat Er viele Königskronen, und Er trägt an sich (oder: an ihnen) einen Namen geschrieben, den niemand außer Ihm selbst kennt; 13 bekleidet ist Er mit einem in Blut getauchten Gewande (oder: Mantel), und Sein Name lautet ›das Wort Gottes‹.

Die Augen von Jesus Christus reflektieren Gottes gerechten Zorn über die Rebellion und Sünde auf der Erde. Die vielen Kronen auf Seinem Haupt repräsentieren Seine Position als König der Könige. Der Name bleibt so lange geheim, bis Er sich dafür entscheidet, ihn zu offenbaren. Das blutgetränkte Gewand zeigt auf, was bei der Schlacht von Armageddon passieren wird. Der Name, mit dem Er angesprochen wird, spiegelt Sein ewiges Wesen wider, genauso wie in:

Johannes Kapitel 1, Verse 1-2

1 Im Anfang war DAS WORT, und DAS WORT war bei Gott, und Gott (= göttlichen Wesens) war DAS WORT. 2 Dieses war im Anfang bei Gott.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 14

Die himmlischen Heerscharen folgten Ihm auf weißen Rossen und waren mit glänzend weißer Leinwand (V.8) angetan.

Bei den „himmlischen Heerscharen“ handelt es sich um Seine Gemeinde, um

die Heiligen aus allen Jahrhunderten, die auf die Erde zurückkehren, um mit Ihm, wie es verheißen wurde, zu regieren. Hier haben wir den letzten Vers über die „hervorkommenden christlichen Soldaten“. Doch wir werden bei dieser Schlacht nicht kämpfen. Unsere Kleidung bleibt weiß und rein, wenn Jesus Christus den Sieg in Seiner Allmacht herbeiführt.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 15

Aus Seinem Munde geht ein scharfes (oder: spitzes; vgl. 1,16) Schwert hervor, mit dem Er die Völker (nieder)schlagen soll, und Er wird sie mit eisernem Stabe weiden (Ps 2,9), und Er ist es, Der die Kelter des Glutweins des Zornes des allmächtigen Gottes tritt.

Das Schwert ist dasselbe, das in **Offenbarung Kapitel 1** vorgestellt und erklärt wurde. Es ist die mächtigste aller Waffen und mehr als geeignet, um die bevorstehende Schlacht zu gewinnen.

Die Regentschaft über die Völker wird mit dem Gericht über sie beginnen, direkt nach der Schlacht von Armageddon. „Der eiserne Stab“ deutet auf die absolute Autorität hin, die Jesus Christus während Seiner 1 000-jährigen Regentschaft hat und ist ein Bezug auf folgende Bibelstelle:

Psalmen Kapitel 2, Vers 9

Du sollst sie mit eiserner Keule zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschlagen!

Jesus Christus wird der oberste Richter sein. Und bei Seinen Urteilen wird es keinerlei Einspruch geben, noch wird Er aus Toleranzgründen irgendeines Seiner Gesetze ändern.

„Die Kelter“ ist eine Anspielung auf folgende Bibelstelle:

Jesaja Kapitel 63, Vers 3

„Die Kelter habe ICH getreten, ICH allein, denn von den Völkern stand niemand Mir bei; da habe ICH sie in Meinem Zorn niedergetreten und in Meinem Grimm zerstampft; dabei ist ihr Lebenssaft an Meine Kleider gespritzt, so dass ICH Meine ganze Gewandung besudelt habe.“

Dieser Vers war übrigens auch die Inspiration zu einem der großartigen Strophen in *The_Battle_Hymn_of_the_Republic* (Die Schlachthymne der Republik), einem amerikanischen patriotischen Lied.

Der gesamte Text lautet wie folgt:

Mein Auge sah die Ankunft unseres HERRN in ihrem Ruhm.

ER stampfet aus die Kelter, wo des Zornes Früchte ruhn;
Schon blitzt Sein schrecklich schnelles Schwert, kündigt Unheil bösem Tun:
Seine Wahrheit schreitet voran.

Refrain:

Rühmt Ihn, rühmt Ihn, Halleluja!
Rühmt Ihn, rühmt Ihn, Halleluja!
Rühmt Ihn, rühmt Ihn, Halleluja!
Seine Wahrheit schreitet voran.

In Hunderten von Lagerfeuern sah ich Sein Gesicht, ----
Im Tau und Dunst des Abends ein Altar ward Ihm erricht':
Sein Richterspruch erscheint vor mir im trüben Lampenlicht:
Sein Tag schreitet voran.

In glatten Stahl graviert die Botschaft klang wie Glockenton:
„Kampf gegen die Verächter findet Meiner Gnade Lohn.
Es zermalmt den Kopf der Schlange endlich nun der Menschensohn,
Denn Gott schreitet voran.“

ER stieß in die Trompete, die zum Rückzug niemals ruft,
Nun richtet Er die Herzen, die erweckt' Er aus der Gruft. --
So eile, meine Seele, heb' dich jubelnd in die Luft, -----
Unser Gott schreitet voran.

In der Schönheit der Lilien Christ geboren Dir und mir, -----
Wir, verklärt von Seinem Glanze, sammeln uns um Sein Panier. --
Wie Er starb als unser Heiland, als Befreier sterben wir, --
Und Gott schreitet voran.

Sein Kommen gleicht dem Strahlen morgendlicher Sonnenpracht,
Den Herrschern Weisheit und den Tapfern Ehre Er vermacht.
Sein Reich auf unsrer Erde, es ist endlich nun vollbracht:
Unser Gott marschieret voran.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 16

An Seinem Gewande (oder: Mantel), und zwar an Seiner Hüfte, trägt Er den Namen geschrieben: »König der Könige und HERR der Herren«.

Hier schließt sich der Kreis im Hinblick auf das Zeugnis von König Nebukadnezar, nachdem dieser 7 Jahre lang als Tier leben musste, bis er schließlich bekannte, dass Gott die Angelegenheiten der Menschen regelt.

Offenbarung Kapitel 19, Verse 17-18

17 Dann sah ich einen Engel in der Sonne stehen, der rief mit lauter

Stimme allen Vögeln zu, die hoch oben am Himmel fliegen: »Kommt her, versammelt euch zu dem großen Mahle Gottes! 18 Ihr sollt Fleisch fressen von Königen, Fleisch von Kriegsobersten, Fleisch von Starken, Fleisch von Rossen und ihren Reitern, Fleisch von Leuten aller Art, von Freien und Sklaven, von Kleinen und Großen!«

Das ist ein Bild von einem Engel, der die Sonne im Rücken hat. Das bedeutet, dass er wegen der Helligkeit der Sonne hinter sich nicht gesehen werden kann, wenn er die Aas fressenden Vögel nach Armageddon ruft. Jesus Christus ist dabei, ihnen ein Festmahl zu bereiten, wenn das Schwert des Wortes Gottes alle Feinde vernichtet, die sich gegen Ihn dort versammelt haben.

Das wird ein Ehrfurcht einflößendes Gemetzel werden. Beachte dabei, dass wir zuvor schon gelesen haben, dass die „Könige des Ostens“ allein 200 Millionen Soldaten aussenden werden. Doch die Bibel sagt auch, dass die Könige des Nordens, des Südens und den Westens sich ebenfalls zu dieser Schlacht versammeln werden. Es heißt ja, dass „alle Völker“ nach Armageddon kommen.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 19

Weiter sah ich das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um mit dem auf dem Ross sitzenden Reiter und mit Seinem Heer zu kämpfen.

Der Prophet Sacharja verrät uns, was dabei passieren wird.

Sacharja Kapitel 12, Verse 8-9

8 An jenem Tage wird der HERR die Bewohner Jerusalems beschirmen, so dass der Kraftloseste unter ihnen an jenem Tage wie David sein wird und das Haus Davids wie das Haus Gottes (= die Himmelsbewohner), wie der Engel des HERRN an ihrer Spitze. 9 “Und geschehen wird es an jenem Tage, da werde ICH darauf bedacht sein, alle Völker zu vernichten, die gegen Jerusalem zu Felde gezogen sind.“

Sacharja Kapitel 14, Vers 12

Darin aber wird das Strafgericht bestehen, mit dem der HERR alle Völker heimsuchen wird, die gegen Jerusalem zu Felde gezogen sind: ER wird ihr Fleisch vermodern lassen, während sie noch auf ihren Füßen stehen; die Augen werden ihnen in ihren Höhlen vermodern und die Zunge ihnen im Munde verwesen.

Sacharja Kapitel 14, Vers 4

ER wird an jenem Tage mit den Füßen auf den Ölberg treten, der vor Jerusalem gegen Osten liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte nach

Osten und nach Westen hin zu einer überaus großen Schlucht spalten, so dass die eine Hälfte des Berges nach Norden, die andere Hälfte nach Süden zurückweicht.

Apostelgeschichte Kapitel 1, Verse 9-11

9 Nach diesen Worten wurde Er vor ihren Augen emporgehoben: Eine Wolke nahm Ihn auf und entzog Ihn ihren Blicken; 10 und als sie Ihm noch unverwandt nachschauten, während Er zum Himmel auffuhr, standen mit einem Mal zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen, 11 die sagten: »Ihr Männer aus Galiläa, was steht ihr da und blickt zum Himmel empor? Dieser Jesus, Der aus eurer Mitte in den Himmel emporgehoben worden ist, wird in derselben Weise kommen, wie ihr Ihn in den Himmel habt auffahren sehen!«

Das Erste, was der HERR bei Seiner Wiederkunft auf die Erde tun wird, ist, dass Er zwei der Quellen von jeglicher Sünde und Rebellion beseitigt.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 20

Da wurde das Tier gegriffen (oder: gefangengenommen) und mit ihm der Lügenprophet, der die Wunderzeichen vor seinen Augen getan und dadurch die verführt hatte, welche das Malzeichen des Tieres trugen und sein Bild anbeteten; bei lebendigem Leibe wurden beide in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.

Das Tier (der Antichrist) und der Falsche Prophet werden die Ersten sein, die in den ewigen Feuersee geworfen werden, den wir für gewöhnlich als „Hölle“ bezeichnen. Beachte, dass Satan zu diesem Zeitpunkt noch nicht hineingeworfen wird.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 21

Die Übrigen aber wurden mit dem Schwerte getötet, das aus dem Munde Des auf dem Rosse sitzenden Reiters hervorging; und alle Vögel sättigten sich an ihrem Fleisch.

Diese wenigen Worte sind eine Zusammenfassung von dem, was der Prophet Sacharja viele Jahrhunderte zuvor vorhergesagt hatte.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

